



Bundesministerium für Gesundheit, 11055 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Herrn Udo Hemmelgarn  
11011 Berlin

**Sabine Weiss**

Parlamentarische Staatssekretärin  
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Friedrichstraße 108, 10117 Berlin  
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30 18441-1070

FAX +49 (0)30 18441-1074

E-MAIL Sabine.Weiss@bmg.bund.de

Berlin, 11. Juni 2021

**Schriftliche Frage im Monat Juni 2021**  
**Arbeitsnummer 6/027**

Sehr geehrter Herr Kollege,

Ihre Frage beantworte ich wie folgt:

Frage Nr. 6/027:

Welche Gründe führen nach Auffassung der Bundesregierung dazu, dass (laut Daten der japanischen Zulassungsbehörde) dass die mRNA-Nanopartikel bei dem auch in Deutschland zugelassenen Impfstoff von Pfizer/BioNTech nicht, wie von den Herstellern behauptet, an der Einstichstelle verbleiben, sondern hochkonzentriert in den Organen gefunden wurden ([https://de.rt.com/inland/118484-tierversuche-mit-biontech-impfung-zeigen-konzentration-nano-partikel-in-organen/amp/?\\_twitter\\_impression=true&s=08](https://de.rt.com/inland/118484-tierversuche-mit-biontech-impfung-zeigen-konzentration-nano-partikel-in-organen/amp/?_twitter_impression=true&s=08)) und welche medizinischen Risiken sind bei einer Anreicherung des Spike-Proteins in verschiedenen Organen, in die es nach Herstellerangaben gar nicht gelangen sollte, nach Auffassung der Bundesregierung zu erwarten?

Antwort:

Effekte zur Verteilung von mRNA im menschlichen Körper wurden im Rahmen des europäischen Zulassungsverfahrens bewertet und vom Ausschuss für Humanarzneimittel (CHMP) als unbedenklich eingestuft. Die Aspekte der Pharmakologie, Pharmakokinetik und Toxikologie wurden in der öffentlich zugänglichen Beurteilung des mRNA-Impfstoffs von BioNTech/Pfizer durch die EMA sowie in deren Risikomanagementplan berücksichtigt und werden in laufenden Studien weiter untersucht.

Mit freundlichen Grüßen